

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Chronik.

Das Bad Fideris wird auf 1. Juni eröffnet. Gurnigelbad wird mit 10. Juni eröffnet werden. Die Kuranstalt Schöneck ob Beckenried ist seit dem 14. Mai eröffnet.

Bergün. Der Albula ist mit Donnerstag den 21. Mai eröffnet worden.

Die Vitznau-Rigi-Bahn beförderte vom 1. Januar bis 30. April 2303 Personen (1895: 2367).

Stachelbergbad. Das Hotel ist eröffnet; das Bad wird auf Ende Mai in Betrieb gesetzt.

Meiringen. Die Aareschluft ist seit dem 11. d. eröffnet und erfreut sich bereits zahlreichen Besuches.

Genf. Die Zahl der Ausstellungsbesucher bezieft sich im Durchschnitt auf 12–15,000 Personen per Tag.

Pilatus-Bahn. Der fahrräumässige Betrieb nach Pilatus-Kulm ist seit Montag den 18. Mai wieder aufgenommen worden.

Mainz. Herr Fecht vom Hotel Englischer Hof übernimmt mit 1. Juni a. c. noch das neuerrichtete Hotel Victoria in Stuttgart.

Rorschach. Der Gasthof zum Grünen Baum ist samt Mobilair für 98,500 Fr. an Herrn Traiteur Forrer auf Marienberg übergegangen.

Das Hotel Kurhaus Uetliberg ist eröffnet, die Gérance desselben hat Herr A. Buser, bisher auf Kurhaus Bienenberg, übernommen.

Lugano. Am 19. Mai fand die amtliche Kollaudierung des hiesigen elektrischen Strassenbahnnetzes mit befriedigendem Resultate statt.

Graubünden. Herr Anton Simmen in Chur, s. Z. Leiter des Hotel Bellevue in Andermatt, hat die Direktion des Hotel Disentishof in Disentis übernommen.

Lenzerheide. Das Hotel Post wurde von Herrn P. Margreth-Simon in Pacht genommen und wird nun von ihm unter dem Namen Hotel Lenzerhorn weitergeführt.

Meran. Die österreichische Südbahn entsendet einen Fachmann nach der Schweiz zum Studium des Projektes einer direkten Bahnverbindung Zürich-Chur-Meran-Bozen.

Das älteste Gasthaus. Das Gasthaus zum "Rössli" in Amden (St. Gallen) soll als solches auf das Jahr 1376 zurückdatieren und damit das älteste in der Schweiz sein.

Graubünden. Sonntag den 17. ds. hielt die Hoteliers des Bündneroberlandes eine Versammlung ab und wird das wahrscheinliche Resultat derselben die Gründung eines Hotel-Vereins sein.

Interlaken. Das Grand Hotel Jungfrau, welches seit Neujahr der Gesellschaft zum Hotel Victoria angehört, hat bedeutende Renovierungsarbeiten durchgemacht und ist nun auch für die Saison 1896 eröffnet.

Berlin. Die Kellnerinnen in den Restaurants der Berliner Ausstellung sollen binnen 14 Tagen abgeschafft werden. Diese plötzliche Verfügung ist angeblich auf eine Privatüsserung des Kaisers zurückzuführen.

Rorschach. Das Hotel und Restaurant Stierlin am Hafenplatz verkauft die jetzige Eigentümerin Frau Witwe Stierlin samt Inventar um die Summe von Fr. 104,000 an Herrn G. Sprig zum Café Féderal in St. Gallen.

Basel. (Mitgeteilt vom öffentlichen Rechtsbüro). Laut den Zusammstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats April in den Gasthäusern Basels 13457 Fremde abgestiegen. (April 1895: 11867).

Vevey. Les maîtres d'hôtels et pensions de Vevey et environs ont constitué une Société dans le but de faire à l'avenir de la "Réclame collective" pour faire connaître de plus en plus cette jolie petite ville fréquentée en toute saison par l'élite de la société étrangère.

Thun. Die Bevölkerung trifft Anstalten zur Verschönerung der Stadt. Mit Bewilligung des Regierungsrates wird längs dem rechten Aareufer vom Lauterhof aufwärts ein Quai erstellt und der Landungsplatz für Lastschiffe aufgebogen. Auch der Wasserturm unterhalb des Lautihofs wird abgebrochen.

Luzern. Die Dietschenbergbahn wird ernstlich in Angriff genommen; das Tracé ist ausgesteckt und das Geld beisammen. Das Hotel kommt südlich unter den Gipfel, zwischen den "Vogelherd" und die Adligenswiler Strasse, zu stehen. Ein Aussichtsturm wird sich auf dem bewaldeten Haupt des Homberg erheben.

Wiesbaden. In der Nacht vom 15. auf den 16. Mai brach im Kurhause Feuer aus. Es brannte der Dachstuhl über den Mansardenzimmern des weiblichen Personals des Kurhauses-Restaurants. Zwölf Mädchen waren in grösster Lebensgefahr und hatten kaum Zeit, sich anzukleiden. Es gelang jedoch, das Feuer zu bewältigen.

Grimselpass. Seit letztem Mittwoch ist die Strasse bis Guttannen fahrbar. Der Durchbruch des Spreitalu hat viel Arbeitskraft erfordert. Noch nie war der Graben so mit Schnee ausgefüllt, wie dieses Frühjahr. In acht Tagen wird man bis zur Handeck fahren können. Am 15. Juni soll die Post über die Grimsel fahren. Für Fußgänger soll der Pass bis Pfingsten gangbar gemacht werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. bis 8. Mai 1896: Deutsche 449, Engländer 264, Schweizer 142, Holländer 70, Franzosen 30, Belgier 39, Russen 29, Österreicher 16, Amerikaner 13, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 26, Dänen, Schweden, Norweger 15, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1098, darunter waren 458 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 969.

Fremdenverkehr aus Amerika. Die Sommereinwanderung der Amerikaner nach Europa hat begonnen. Sie ist aber, wie man der "Nat-Ztg." aus London berichtet, dieses Jahr bedeutend weniger zahlreich, als sonst. Den Grund bildet die bevorstehende Präsidentenwahl; vor einer solchen sind viele nicht abkömmlig. Jedenfalls wird Europa in diesem Sommer weniger als sonst von den Befürchtungen des amerikanischen öffentlichen Lebens zu sehen bekommen.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthäusern und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1896 abgestiegenen Fremden: Deutschland 1314, Österreich-Ungarn 93, Grossbritannien 1249, Vereinigte Staaten und Canada 343, Frankreich 217, Italien 84, Belgien und Holland 174, Dänemark, Schweden, Norwegen 72, Spanien und Portugal 9, Russland (mit Ostseeprovinzen) 95, Balkanstaaten 14, Schweiz 846, Asien und Afrika (Indien) 53, Australien 13, Verschiedene Länder 11. Zusammen 4587 Personen.

Montreux. Eine am Mittwoch Abend im "Kursaal" abgehaltene Versammlung bildete einen Verein, der zum Zwecke hat, vermittelst festlicher Veranstaltungen jeder Art Fremde herzuzeichnen und zum Aufenthalt zu veranlassen. Man beschloss die Veranstaltung von Velofahrten, Lawn-Tennis, Regatten, venetianischen Nächten, Schlittschuhfesten, und besonders eines grossen Frühlingsfestes bei Anlass der Narzissenblüte im Frühjahr. Das erste dieser grossen Blumenfeste wird im Frühjahr 1897 stattfinden.

Gornergratbahn. Die Finanzierung ist nach den "Schweizerbahnen" bereits beendet, und es sind die Vor-

arbeiten schon im Gange. Die Bahn erhält 9600 m Länge und wird elektrisch betrieben werden. Die nötigen 800 Pferdekräfte liefern der Stindlenbach. Auf einmal können 100 Personen befördert werden. Der Personentarif ist auf 12 Fr. für die einfache und auf 18 Fr. für die Hin- und Rückfahrt berechnet. Berg- und Talfahrt betragen je 2 Stunden. Die Anlagekosten betragen 3½ Millionen Franken; die Jahresnahmen werden auf 270,000 Fr. und der Reinigewinn auf 100,000 Fr. geschätzt, was einer Aktiendividende von 5 Prozent entsprechen würde. Die Bahn soll im Frühjahr 1898 eröffnet werden.

Eine Milliarde Austeren wurde im Jahre 1895 in Frankreich zum Verkauf gestellt, welches enorme Quantität einen Wert von 17½ Millionen repräsentiert; die Produktion hat sich nach einer Mitteilung des Internationalen Patentbureaus Karl Fr. Reichelt, Berlin, seit einigen Tagen um etwa 30 Prozent gehoben, jedoch sind die französischen Sachverständigen über dieses ancheinend günstige Resultat keineswegs erfreut, da sie diesen Erfolg einer unsinnigen Raublischer zuschreiben, der, einige Jahre weiter betrieben, die französische Austernzucht total ruinieren würde, da man schonungslos selbst ganz junge, noch nicht fortpflanzungsfähige Tiere auf den Markt bringt und hierdurch natürlich den Bestand in schädigender Weise vermindert.

Afrika. Von einem Herrn Eduard Mygind, in Tripoli da Barbaria anssässigen Deutschen geht uns, mit der Bitte um Aufnahme, ein Schreiben folgenden Inhalts zu:

"Seit einer Reihe von Jahren, während welchen ich mich hier aufzuhalte, habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass ein tüchtiger Hotelier Aussicht haben würde, hier sein gutes Fortkommen zu finden. Die zwei Gasthäuser, die hier existieren, entsprechen auch nicht den beschiedensten Anforderungen; unreinliche und schlechte Küche, schlechte Bedienung, schlechte Weine etc., ausserdem arbeiten die Besitzer derselben ohne jegliches Kapital und sind nicht vom Fach. Der Fremdenverkehr dagegen nimmt beständig zu und die ansässigen und reisenden Europäer finden sich hier nur mit Verwünschungen in ihr Schicksal.

Vom Genfersee. In geradezu erschreckender Weise haben sich in diesem Jahre am Genfersee die Fremdenpensionen vermehrt, und wenn sich der Sommer nicht besonders gut gestaltet, fragt man sich dort im Interesse der Beteiligten mit Schrecken, wohin das führen soll. Auf dem kurzen Wege von Ouchy nach Lausanne sind allein sechs neue entstanden, die zusammen mit den schon dagewesenen ein volles Dutzend ausmachen, so dass am Ende jedes einigermassen annehmbare Hauses in dieser Gegend zur Fremdenpension wird. Ein Korrespondent der "Frank. Ztg." bemerkte zu dieser Thatache, schliesslich hätten davon, falls die Fremden selbst den grössten Nutzen davon, denn die wachsende Konkurrenz drocke die Preise herunter und steigere die Ansprüche, so dass man schliesslich für billiges Geld überall unterkommen könnte.

Graubünden. Um ein Bild des Verkehrs über die bündnerischen Bergpässe zu gewinnen, wurde das Strassenpersonal angewiesen, eine Zählung der Personen und Pferde, welche während des Jahres nach der einen oder andern Richtung den betreffenden Berg passierten, durchzuführen. Es ergab sich für 1895 folgendes Resultat im Jahresverkehr: Maloja 73,242 Personen und 64,046 Pferde; Julier 39,501 Personen, 97,076 Pferde; Flüeli 22,626 Personen, 19,929 Pferde; Albula 18,770 Personen, 13,471 Pferde; Splügen 22,925 Personen, 9774 Pferde; St. Bernardin 5751 Personen, 3291 Pferde. Der Saisonverkehr (Juni, Juli, August, September) weist folgende Zahlen auf: Maloja 51,704 Personen, 36,368 Pferde; Julier 20,152 Personen, 20,788 Pferde; Flüeli 14,451 Personen, 10,834 Pferde; Albula 14,165 Personen, 9035 Pferde; Splügen 11,454 Personen, 4762 Pferde; St. Bernardin 3570 Personen und 1464 Pferde. Bemerkenswert ist der starke Verkehr über den Maloja, der seit Eröffnung der Bahn bis Chiavenna in steter Zunahme begriffen ist und zwar auf Kosten der andern Pässe.

Riesen-Hotel. Der grösste Hotelbau der Welt wird in Boston unter dem Namen Commonwealth Hotel in diesem Frühjahr in Angriff genommen und zwar in 3 Abteilungen mit zusammen 250 Zimmern. Ausser den hier üblichen public parlors, reception-, drawing-, smoking-, writing-, reading-rooms, gentlemen's restaurant, ladies' restaurant, cafe, dining-rooms nach European and American plan, Bar usw. soll es auch noch den grössten und schönsten Ball-Saal, sowie die grösste und feinste Bankett-Halle Amerikas erhalten, daneben einen grossen Ice skating-pavillion, der im Sommer als bicycle-pavillion benutzt wird. Der Grund und Boden umfasst etwa 150 000 Fuss, deswegen wird das Hotel auch nur 11 Stockwerke hoch. Zwischen jeder Abteilung wird ein freier Platz (court) von 70 Fuss Breite sein, ausserdem erhält jede dieser 3 Abteilungen nochmals einen freien Platz von 35 Fuss im Quadrat, sodass hierdurch sämtliche Zimmer Tageslicht erhalten. 21 elektrische Fahrstühle werden den Verkehr mit den Etagen vermitteln. Der grosse Speisesaal wird ein einstöckiges Gebäude für sich selbst. Pläne und Entwürfe für diesen kolossalen Hotelbau sind im Stile des Palastes des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin gehalten.

Briefkasten. Nach Genf. Den Prospekt des 5½-jährigen Rabatt-Reise-Bureau Lissone & Fils in Amsterdam haben wir vor einigen Wochen unter die Loupe genommen, es ist nicht viel Gutes dabei übrig geblieben.

An mehrere. Wir müssen Sie behufs Versendung Ihres bestellten Assortiments von „Die Hotels der Schweiz“ um etwas Geduld bitten, wir spieden seit 8 Tagen täglich ca. 50 Kistchen mit 50 und 100 Exemplaren. Die Nachfrage ist in stetem Wachsen begriffen, immerhin konnten sämtliche vor Erscheinen des Buches gemachten Bestellungen bis Pfingsten erledigt werden. In 2–3 Tagen werden sie auch die Ihrigen erhalten.

J. S. in B. Setzt Sie das in Verwunderung, dass in München ein Internationales Radfahrer-Reise-Bureau entstanden, welches sich zur Aufgabe macht, für seine Mitglieder Vergünstigungen in Hotels nachzusuchen? Warten Sie noch einige Zeit und Sie werden sehen, dass über kurz oder lang auch die Kammitiger-Vereine mit gleichem Anspruch auf den Plan treten. Wer ist Schuld daran? Nicht diese Vereine, denn jeder lebt und reist gerne so billig und gut als möglich, und was der Hotelier dem Einen gewährt, darauf glaubt auch der Andere ein Anspruchrecht zu haben. Wer sich von seinen Einnahmen 10–20% abstreichen lässt, der giebt doch offenkundig zu, dass er dabei doch noch seine Rechnung findet und hat er einmal den kleinen Finger gereicht, so folgt die ganze Hand gewzungen bald nach.

C. K. in T. Wir sind früher schon einmal veranlasst worden, das Vorgehen des Reverend Lunn in Reklamemässchen etwas zu beleuchten und hoben wir damals hervor, dass er gewisse Hotels um eine höhere Unterstützung in Form von Annoncen angeht, als die jährlichen Bruttoneahmen der von ihm den betr. Hotels zugeführten Gäste

ausmacht. Ebenso auffallend erscheint es, dass nun wieder die Trommel gerührt wird für den „Travel“, das von Herrn Lunn herausgegebene illustrierte Monatsblatt, worin, laut Prospekt, hauptsächlich belehrende und aufklärende Artikel erscheinen sollen über Plätze, die bis jetzt unter Touristen noch wenig bekannt sind. Als solche führt Herr Lunn die orientalische Schweiz, worunter Bosnien und die Herzegowina gemeint sind, welche durch die Schlafwagen-Compagnie den Fremdenverkehr eröffnet werden sollen, ferner Island und Spitzbergen, den Kaukasus und Himalaya. Das nötige Kleingeld aber für die Abfassung und den Druck dieser Artikel ist von den Hoteliers der Schweiz und anderer Sommerplätze zu liefern. Gut ausgedacht.

An den Fragesteller betr. Umschlag für Rundreise-Fahrtscheinhefte. Wenn R. Kubisch's Reisekontor in Berlin in seinem Annonsensammelprospekt sagt, dass im Laufe eines Jahres 50,000 Rundreisebillette am Berliner Alexanderplatz-Bahnhof ausgegeben werden, so dürfen Sie dies glauben, nicht aber, dass dann auch 50,000 seiner Umschläge die Rundreise mitmachen, um benutzt zu werden. Im Gebrauch von Schlagwörtern und abgedroschenen Phrasen charakterisiert sich gewöhnlich das ganze Unternehmen, so auch dasjenige der Fahrschein-Umschläge. Sielesen dann dem Zirkular z. B. von unbedingter Wirkung der *Inservate*, ferner, dass keine Zeitung, kein Reisebuch mit gleicher Sicherheit Erfolg versprechen könne und dass jeder Inhaber des Umschlags Gebrauch von dem Anerbieten der Hoteliers mache. Das alles sind Phrasen, oder besser gesagt, das alles ist *Leim*, *tant pis* für den, der drauf geht.

J. W. R. Aehnlich wie mit dem Fahrschein-Umschlägen verhält es sich mit den *Handbooks von Darlington & Cie. in Langollen* (England). Auch diese Firma mit ihren 60 verschiedenen Handbüchern, die zum grössten Teil aber nicht etwa Reisehandbücher sind, sondern Broschüren über die Vogel- und Pflanzenwelt in den verschiedenen Gegenden Grossbritanniens; auch diese Firma sagen wir, gefügt sich in weitschweifigen Phrasen und spekuliert damit auf die Leichtgläubigkeit und Eitelkeit der Hoteliers; ihr Hauptmittel ist jedoch nicht *Leim*, sondern Honig, wie folgender Satz des Prospekts beweist: „Wir haben schon öfters das Vergnügen gehabt, die Aufmerksamkeit englischer und amerikanischer Reisenden auf Ihr vorzüglich geleitete Hotel zu lenken, viele unter ihnen haben sich uns gegenüber sehr lobend ausgesprochen über den Komfort und die Zuverlässigkeit, welchen sie in ihrem Hause begegnen und dürfen wir daher wohl erwarten, dass Sie uns auch fernerhin mit Annons-Aufträgen beeindrucken werden.“ Wer sich da nicht geschmeichelt fühlt und sofort einen Auftrag von 160 Fr. unterschreibt, dem ist überhaupt nicht mehr zu helfen.

Schweizer Handels- und Industrieverein.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweizer Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Vorstande, oder beim Offiziellen Centralbureau oder beim Präsidenten des Aufsichtsrates für die Fachschule, *Herrn Tschumi in Ouchy*, sowie auch bei *Herrn F. Wegenstein, Hotel Schweizerhof, Neuhausen*, eingesehen resp. Einsichtnahme bezogen werden und zwar

1. Bericht über das 26. Vereinsjahr.
2. Protokoll der 25. Sitzung der Schweizerischen Handelskammer.
3. Zirkular betr. Einladung zur ordentlichen Delegirtenversammlung, 30. Mai in Genf.
4. Zirkular betr. Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

Ueber **Paul Scheidegger, Zimmerkellner**, letzten Winter im Hotel Bristol in Kairo thätig, erhielt wünschendenfalls gerne Auskunft

Das Centralbureau.

Hiezu eine Beilage.

Schweizerische Landes-Ausstellung

GENF 1896.

Anzeige & Einladung.

Auf vielfache Anfragen teilen wir mit, dass sich das

Degustations-Buffet

unserer kohlensäuren und alkoholfreien Tafelgetränke, Frucht-Limonaden und

English Table Waters

(English Soda Water, Potass Water, Seltzer Water, Ginger Ale, Ginger Beer, Lemonade, Champagne Cider, Tonic & Kola Water)

MARKE:

„British & Foreign Mineral Water Company, Glasgow“

in

Gruppe 42

(Galerie des Boissons et Produits alimentaires)

befindet. (Offiz. Katalog Nr. 5550.)

ROOSCHÜZ & C°

Abteilung: English Table Waters

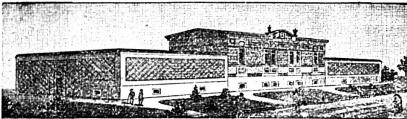
Bern.

NB. Mit unserm Degustations-Buffet ist auch ein Verkaufsbureau verbunden, das nähere Auskunft erteilt und Aufträge entgegennimmt.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

LES CAVES



de la maison

ALFRED ZWEIFEL, LENZBURG
Entrepôt fédéral de douane.

Spécialités en Vins authentiques
Malaga, Madère de l'île, Sherry, Oporto, Marsala et Cognac.
Envoyés en fûts d'origine et en bouteilles.

Les Vins de cette maison ont été choisis pour le Pavillon des Hôteliers suisses à l'Exposition Nationale de Genève.
Grand Prix: Anvers et Rome 1894. -- Diplôme d'honneur Londres 1896.

Hotel-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse ist zu verkaufen mit Antritt nächsten Herbst eines der renommiertesten

Hotels I. Ranges der Schweiz.

Saison-Geschäft, feinste Kundschaft, 200 Betten, Hauptfremdenverkehrsplatz. Anzahlung Fr. 150.000. Günstige Bedingungen. Offerten unter Chiffre T 2203 Z an die Annonce-Exp. **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [589]

Zu verkaufen

vom Abbruch der alten Tonhalle in Zürich:

1 Restaurationsherd, 3,20 Meter Länge, 1,10 Meter Breite, 2 Feuer, 3 Bratöfen, 1 Kupfer-Cylinder mit Standrohr, 2 kupferne Wasserschiffe und Reservoir nebst Tellerwärmer, ebenfalls ein Dynamo von Schukert samt 10 Bogenlampen, 1 Turbine mit 8 Pferdekräften.

Auskunft ertheilt **C. Diener**, Baumeister, Asylstrasse 71, **Hottingen-Zürich.** (OF 8055) [583]

Grand Hotel & Pension Uetliberg

bei Zürich (2900 Fuss).

Bergbahnfahrt 1/2 Stunde, 8 Züge täglich, 1/2 Stunden zu Fuß.

Kein Besucher Zürichs versäume sein Nachtlager im ruhigen Hotel Uetliberg zu nehmen, um den Lärm, die Hitze und den Staub der Stadt zu vermeiden und um Land und Stadttaufenthalt aufs angenehmste zu verbinden.

Reine, kühle, stürkende Luft, gleichmässige Temperatur. — Wunderbarer Sonnenauf- und Untergang. Rigi ebenbürtiges Panorama. Zauberische Beleuchtung von Zürich. Beste Übergangsstation zwischen Höhe und Niederung. Post, Telegraph, Telefon. Zahlreiche Spaziergänge. Quellwasser 6° C.

Grosses, aufs comfortabelste eingerichtetes Hotel mit unübertroffener Küche und billigsten Preisen. Zimmer von Fr. 1,50 an. Pension für 3 Tage. Hydro-elektr. Bäder. Lawn-tennis. Kurarzt.

Restaurant Uto-Kulm auf dem Gipfel des Berges. **Aussichtsturm** mit grossartiger Rundsicht. Täglich Konzert einer neapolitanischen Truppe.

Fabrique de Leckerli F. EISENRING BÄLE

Schweiz - London

über
Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrt (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Grands Vins de Champagne

LOUIS RÖDERER

Reims.

Seul Agent pour la Suisse:

A. NAVAZZA à GENÈVE.

KNABEN-INSTITUT

Chailly sur Lausanne.

551

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfältiger und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Vorbereitung zum nächsten Kursus der Hotel-Fachschule in Ouchy. Prospekte zu Dienst.

Die Direktion: H. Briad & J. H. Gubler.

Für Hotel I. Ranges.

Bauplatz in Basel, mit oder ohne Garten, ca. 600 Meter vom Schweiz. Central- und Elsass-Lothringer Bahnhof und mit direkter Aussicht auf denselben. Prima Lage ohne Concurrenz. Zunächst der Festwiese. Anfragen von Hoteliers **Postfach 2818 Basel.**

NB. Kein Hotel beim Schweiz. Central-Bahnhof hat grösseren Speisesaal, Electricisches Licht, noch Personenaufzug.

Direktor,

tüchtiger Fachmann, seit 5 Jahren Leiter eines grossen Hotels, in ungekündeter Stellung, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern. Würde auch

gutgehendes Hotel pachten,

event. sich bei einem Unternehmen betheiligen.

Offerten sub **H 575 R** an die Exped. dieses Blattes.

Eine Tochter

aus guter Familie sucht Stelle in einem Hotel oder feinerem Privathaus, wo sie sich im **Service** und der **französischen Sprache** vervollkommen könnte.

Offerten sub **H 581 R** an die Expedition dieses Blattes.

Rauchfleisch-Abschlag.

Hoch. Schinken	10	Ko. Fr. 11.80
Mager Rippli	10	" 11.90
Schüffel	10	" 12.80
Echte Mailänder Salami	per "	3.20
Ia. Spelsel	10	" 10.30
J. Winiger, Boswyl (Aarg.)		(H 2137 Q) [602]

Die beste Kohle ist die billigste!

Eine möglichst **rauch- und russ-freie** Kohle für den Kochherd ist für Hotels und Restaurants die Hauptbedingung eines guten und schönen Betriebes. [573]

Diese Vorzüge besitzt die

I^a belgische Würfelkohle „CONCORDE“

ausgelesen, 50/50 m/m Korn

welche wir in Originalwaggons nach allen Stationen und ab Lager Zürich und Landquart empfehlen.

Bürke & Albrecht, Zürich und Landquart

Vertreter der **Charbonnages de la „Concorde“**
für die ganze Schweiz, (Basel ausgenommen).

Jahres-Passanten-Hotel

in der Schweiz, flottes Geschäft, ist zu verkaufen. Ausgezeichnete Lage. Hauptfremden-Passage. 70 Fremdenbetten. Anzahlung 50 milles. [593]

Offerten sub **U 2205 Z** an die Annonce-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépot à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépot à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

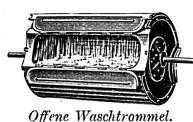


Stute & Blumenthal.

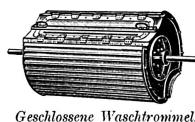
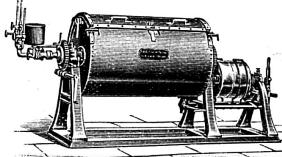
Erste Deutsche Bauanstalt für vollständige Wäscherei-Einrichtungen.

Linden vor Hannover.

Patent-Universal-Bäuch-, Wasch-, Spül- und Blaumaschine mit Metalltrommeln.



Offene Waschtrommel.



Geschlossene Waschtrommel.

Vorzüge vor sämtlichen anderen Systemen:

Keine Bohrungen, mithin keine Wäsche ruinirende Lochränder in der Waschtrommel, deshalb unvergleichlich schonende Reinigung der Wäsche. Schliesst constructiv Koch- und Berieselungsapparat, Desinfektionsapparat, Waschmaschine, Spülmaschine und Blaugefäß in sich, deshalb einzig dastehende vielseitige höchste Leistungsfähigkeit, Ersparniss an Menschen- und Betriebskraft, Dampf, Laugen und Wasser.

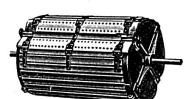
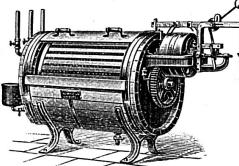
Hoher Materialwerth durch schwere, aus kupfernen Façonniröhren und Blechen gebildete Innentrommel.

Festeste Bauart. Dunstdichter Verschluss der Aussentrommel mit Schiebeklappe, deshalb kein Dunst im Waschraume.

Patent-Universal-Bäuch-, Wasch-, Spül- und Blaumaschine mit Holztrommeln.



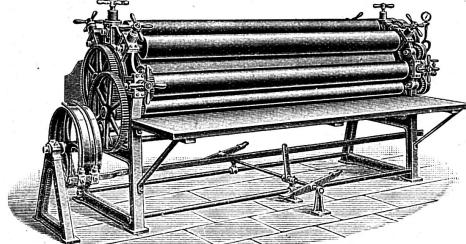
Offene Waschtrommel.



Geschlossene Waschtrommel.

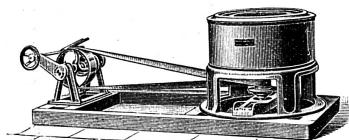
Vorzüge vor sämtlichen anderen Systemen:

Schliesst constructiv Koch- und Berieselungsapparat, Desinfektionsapparat, Waschmaschine, Spülmaschine und Blaugefäß in sich (usw. wie oben). Billigere Bauart aus solidem Ia. Pitchpineholz. — Schiebeklappe.

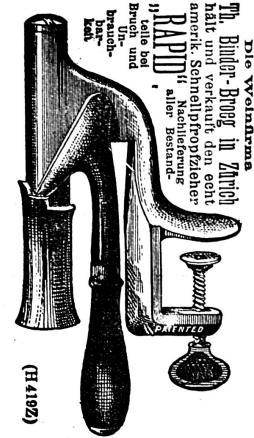


Dampfmangel-Trocken- und Plättmaschine für glatte Wäsche
in 4 verschiedenen Längen, mit Heizylinder von 500 mm Durchmesser,
4 Andruck- u. 1 Ablegewalze, mit höchster Leistung u. Vollkommenheit.

Grosses Anlagen in vielen Schweizer Hotels ausgeführt.



Vorzüge vor anderen Systemen: Im Innern freier Schleuderkessel, deshalb grosser Füllraum. — Bequeme Füllhöhe. — Sicherheitsausdrücker. — Schniervänger über dem Treibriemen, deshalb kein Gleiten des letzteren.



(H 4192)

Hôtel-Pension.

A louer de suite ou en automne dans une des principales villes de la Suisse française, une grande maison de construction récente aménagée pour hôtel-pension. Situation magnifique, vue sur le lac et les Alpes. Environ 30 pièces, jardin, terrasse et verandah, eau et gaz. On pourrait aussi y établir un grand Café-Brasserie. [591]

Adresser les offres sous chiffre H 3884 N à Haasenstein & Vogler, Bâle.

Gesucht,

Secrétaire-Volontaire

per Juni für ein Hotel I. Ranges. Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Offerten bittet man zu richten sub H 597 R an die Expedition dieses Blattes.



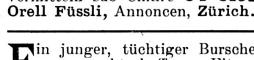
nach dem Engadin, tüchtiger, sprachkundiger Portier.

Anmeldungen sub H 592 R gefl. an die Expedition dieses Blattes.



jung, tüchtig und solid, im Besitze sehr guter Zeugnisse über Leistungen und Charakter, sucht Engagement in ein feines Hotel. Wegen Militärdienst kann Gesuchsteller nicht vor 10. Juni eintreten. [598]

Off. mit Angabe der Condiionen vermittelt sub Chiffre O 8151 Orell Füssli, Annen, Zürich.



Ein junger, tüchtiger Bursche von rechtschaffnen Eltern wünscht sofort bei einem tüchtigen Küchen-Chef als



in die Lehre zu treten. Bevorzugt in der französischen Schweiz.

Offerten sub H 594 R an die Expedition dieses Blattes.

Erdbeeren,

hoch prima Tafelfrüchte, feinstes Aroma, versendet zum niedrigsten Marktpreise das Versandgeschäft

Henri Kaczka

Frankfurt a. M. Hasengasse 4. Teleg. Kaczka Frankfurtmain, Telephon No. 3030. (F c 106/5)

Weinabschlag.

Rot. spanisch. Tischwein 100 fl. Fr. 29.—

Rot. Couplerwein hochf. 100 " " 32.—

Span. Weiss. Waadl. ähnl. 100 " " 32.—

lieferet mit Garantie für Aechthet.

J. Winiger, Boswyl, Aarg.

(H 2073 Q) [590]



Passavant-Iselin

Basel
Clossteinrichtungen
System Units,
Salute Alliance
etc.

geruehlos,
elegant, dauerhaft,
mit Zubehör.

Von allen ersten
Hotels d. Schweiz
empfohlen.

Eigl. Toiletten all. Art.
Grosse Instal. für 1000 fl. für
Grosse Canalisations von Hotels.

Großes Lager des Continents.

Sofortige Bedienung.

Porzellan-Badewannen

aus einem (1) Stück.

43

Konserven und Früchte des Rhonethales
die einzigen, welche die ersten französ. Marken ersetzen.

Die Erbsen (très fin), Bohnen, Pfirsiche, Tomaten, Spargeln u. Aprikosen von Saxon sind die besten.

Société de Conserveries alimentaires de la Vallée du Rhône Saxon. Vevey.

W

er schnell und zu Fabrikpreisen mit Konserven von Saxon bedient sein will, wende sich an E. CHRISTEN, Comestibles, BASEL.

Flaschen-Korkmaschinen

Spül-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811 Mehrjährige Garantie solider Ausführung. F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Hotel-Adressbuch
der Schweiz.
Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe
soeben erschienen.

Zum Preise von 5 Fr. zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.

Günstige Gelegenheit für Hoteliers.

Zu vermieten per Oktober 1896 ein neues Doppel-Eckhaus mit grossen Parterre-Lokalitäten, geeignet für Café-Restaurant und Verkaufsladen. Ausserdem 40 Zimmer in 4 Etagen, alles mit modernster Einrichtung wie Centralheizung, elektrisches Licht, Bäder etc. Das Objekt ist unmöblirt und befindet sich in bester, zentraler Lage eines bedeutenden Fremdenplatzes der Schweiz, geschäftlicher Verkehr das ganze Jahr. Pachtbedingungen für einen tüchtigen, zahlungsfähigen Gastwirth äusserst günstig. Anfragen und Off. mit Ref. verschen beliebe man sub H 600 R an die „Hotel-Revue“ Basel zu richten.

A louer l'Hôtel de la Gare à Fribourg.

Avantageusement situé. — Confort moderne. — Ascenseur. Lumière électrique. — Chauffage central.

Ouverture en Juin 1896.
S'adresser à F. Pilloud, Avenue de la Gare, 325, à Fribourg.

MÖBELSTOFFE aus erster Hand

empfehlen in reichster Auswahl zu den billigsten Engros-Preisen. Namentlich grosse Posten Kamelstaschen, bunten und einfarb. Plüschen, Wolldamasten, sowie Fantasiestoffen aller Art von Fr. 1.70 an, fracht- und zollfrei. 430 H 7987

Ferner eine grosse Anzahl Reste (von etwa 3 bis 20 Meter), welche sich im Laufe letzter Saison angesammelt haben, unter den Selbstkosten. Mustersendungen stehen franko gegen franko gerne zu Dienst.

Gebr. Stöffler, Herrenberg bei Stuttgart,
Jacquardweberei für Möbelstoffe.